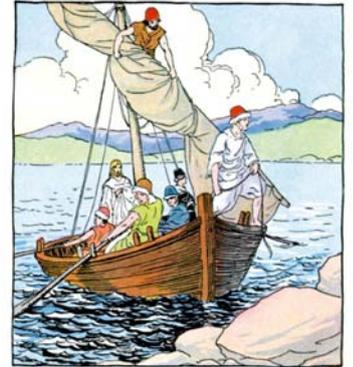


JESUS GEHT AUF DEM WASSER

Eines Abends zog sich Jesus zurück um allein in Ruhe zu beten. Er tat das oft um mit Gott zu sprechen. Die Jünger bestiegen inzwischen wieder das Boot um über den See zurück zu rudern.



Es dauerte nicht lange, da kam ein starker Wind auf, und die Wellen schlugen immer höher. Sie ruderten mit vereinten Kräften, kamen aber wegen dem heftigen Sturm nicht von der Stelle. Sie hatten große Angst.

Plötzlich sahen sie etwas, dass sie noch mehr in Furcht geraten lies. In einiger Entfernung kam eine Gestalt über das Wasser auf sie zu. Sie glaubten es sei ein Geist und fingen an zu schreien, bis sie im Heulen des Windes eine vertraute Stimme rufen hörten: „Fürchtet euch nicht, ich bin es, Jesus!“



Sie wollten es zuerst nicht richtig glauben. Petrus, der mutiger war als die anderen, rief:

„Wenn du es bist Herr, ruf mich zu dir.“ Jesus forderte ihn auf: „Komm, Petrus.“ Vorsichtig kletterte Petrus aus dem Boot. Er fürchtete um sein Leben. Aber zu seinem Erstaunen konnte auch er auf dem Wasser gehen. Er lies den Bootsrand aus und ging auf Jesus zu. Als er aber begriff, was er da tat und das Wasser sah, befahl ihm panische Angst und er begann in den Wellen zu versinken. Er schrie: „Hilf mir, Herr!“ Jesus ergriff seine Hände und zog den verzweifelten Petrus aus

dem Wasser: „Du bist sehr mutig; Petrus, aber du vertraust mir noch immer nicht ganz. Wenn du auch das gelernt hast, kannst du alles tun.“ Die Jünger halfen den beiden ins Boot und auch der Sturm beruhigte sich.

Petrus und die anderen Jünger waren nun überzeugt, dass Jesus der Sohn Gottes ist.

Nachdem ihr diesen Ausschnitt aus dem Leben Jesus gelesen habt, besprecht miteinander in der Klasse oder in Gruppen, -

- wie ihr euch verhalten hättet, wenn ihr in der Lage der Jünger gewesen wärt ?
- würdet auch ihr wie Petrus mitten im Wasser aus dem Boot steigen ?

